



ELOHIM Sufficientia.!

Auff das vor einem Sahre eingegebene Supplic

Armer Waysen/

an dem

Vater der Wänsen

aus dem Hosea c. XIV. v. 4.

Bottliche Antwort

Ich will Dich nicht verlassen noch versäumen/

wolfe

Ben dem Eintritte des 1710ten Jahres einfaltig erwägen und augleich

Allen PATRONEN, Beforderern und

Pobltbåtern

schuldigen Vand abstatten/ Vor die im abgewichenen Jahre

Maysen-Bause/

zu Budifin/
erzeigete viele und rühmliche Wohlthaten

fich und feine anverfraufe Bapfen Kinbergu fernerer Bohlgewogenheit empfeblen

Elias Scheller / p. t. Orphan, Inform, & Coll, Adj.

Budifin / gedruckt mit Richterischen Schrifften Un. 1710



Mangt ein befantes Bold mit himmelischen Briefen/
Die von Marren sind und siere Cangeley.

Beit auch ein Ordens-Mann (odaß sierichtig liefent)

Bie leiche bin und ber ein Brief zu dringen sin,

So fan man diß furwahr von einem Bether sagen:

Daß er mit seinem Gott Correspondence pstegt,

r Briefist sin Gebeth; Die Undacht Pfrdumd Bagen

Der Brief ift sim Gebeth; Die Andacht Pferd und Wagen Der ihm das Norfe kaquer bald durch die Wolden tragt; Das Herze das Pappier; Mund; Feder; Ihranen; Dinte: Drauff tyliört der Geist; Der Glaube siegelt zu. Und diese Scusser Post gebt dergestatt geschweinde/

Daf man auf seinem Brief die Untwort hat im Nu. Denn in der Bielel hat Gott an die Welt geschrieben/ Daraus man seinen Sim und Meinung sein fan: If mun der Bethende der dieser Vorschrift blieben/ So ift sein Dergene-Brief gelanget Dinninel an.

Bott mis vor einem Jahr falt aller Troff verschwinden/ So war der Innbegriff der Bitt-Schrift is geführte, Laß Möchster/laß ven Dir/die Bansen Gnade finden!

Las Mödifter/las ben Dir/die Bänfen Enade finden und seiser hat fein bergesogerührt.

Growister An will dich nicht verlassen noch versäumen!

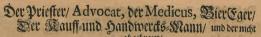
Er fpricht: Jö will dich nicht verlaffen noch verfäumen! D Bort daraus inchreuffals aus der Sonne grifft! Das alle Sorgen-Laff aus Ders und Bruft fan raumen: Das gleich dem beisen Deldie Erubsisch Wellen fillt. Bill nur der Water uns im Dimmel nicht verlassen. So find wir bester dran/als der bier Zehen bat:

Bill uns fein treues Ders in Dulb und Sorge fassen/ So sind wir wohl verforgt: Ben Ihm if Nath und That. Dis hat er auchgethan: Er hat uns bengestanden/

Dis hat er auch gethan: Er hat uns bergeftanden/ Ob gleichwohl schwere Zeit und schlechte Nahrung ist: Er hat uns wohl versorgt; obwohl nicht viel verhanden: Sein Seegen ist der Quell/der unablästich sießt.

Zwar als er/ BUDIBIN/ unlänglien dir zur Straffe/ Die unvermuthe Gluth und schnelles Feuer rieff; Daß wie ein grimmig Wolff erbittert auf die Schaaffe/ Die Häuser nieder rieß/ und durch die Gassen lief;

Da ben so kurken Naum von sechstehalbe Stunden/ Der grofte Theil ber Stadt ein Tabeera war Da deine Berrligfeit im Rauch und Dampff verschwunden/ Die dich berühmt gemacht/geziehr't so lange Jahr. Da stunden wir bestiurg't/und schugen ben den Flammen (Die als ein groffer Schwall fich fchwungen in die Soff;;) Die Hande übern Half und übern Kopff zusammen/ Und riefen Feuer ach! ach Weh! ach Feuer 2Beh! Man fahe Mann und Beib benfammen fichn und fiohnen/ Denn niemand wuffe nicht was nu zu fangen an. Mach ABaffer fragte man: Wir aber brachten Thranen/ Weil unfer Auge nur mit diefem Mage ran. Es hieß ben manniglich: Umb Baufen iffs gefchen! Beil uns dein Ungliche-Meer gang unergrundlich deucht; Es wird manch junger Mann zu Grabe folaffen geben Ch' deine Treffligkeit aus feiner Afche fleig't. So fagten dazumahl die abgebranten Urmen/ Die man mit allen Recht Erbarmungs wurdig nenn't: Bir aber dachten fo : Wer wird fich nun erharmen Des Wanfen-Sauffeleine das keine Eltern kenn't? Wer will ein Stude Brodden frembden Aindern brechen? Dielleicht muß mancher Mam nun felbft nach Brodte geb'n. QBer fan uns Traurigen ein trofflich 2Bort gufprechen? Da so viel hundert Mann gans ohne Trost da steb'n. Wer wird von seinen Trund ein Kangen uns einschenden? Der ist den Baffer-Trog zum Lefth-und lab-Trund brauch't. Wer wird von seinen Korn und Weisen uns bedenchen? Da fein Getrande noch in Scheun und Banfen raud't. Und wer wird einen Scherff in unfre Buchft legen? Der feinverschmolien Geld aus Stein und Erde grabt: Much was er wieder find als einen sondern Seegen/ Bu seinen neuen Bau forgfaltiglich auf hebt. Uch Beh uns Armen Beh! Bür sind nun schon werlassen/ Es fieh't fehr miglich aus mit unfer Roft und Zucht. So wenig fonten wir uns dazumahlen faffen/ ells in der Creuses-Schul noch ziemlich unversucht. Wer hatte aber wohl sich dieses laffen träumen Dag unfer Seuffger-Pfeil solt durchgedrungen senn? ach will ich wil euch nicht verlassen noch verfäumen/ So lief auff unfern Brief des Bodiften Antwort ein. Auch mitten in den Zornläßter die Gnade walten Und west fein Richter-Schwerde mit Delber Lindigfeit: Der Tenwel/ Rath Dauß fieht: mankan noch Schule halten Ein Bierthel iff Gott Lob! vom Untergang befrey't. Die Bater dieser Stadt/ben so viel Centner-Sorgen/ Sind dennoch immerfort für unfer 2Bobl bemüh't; 3d fdiweige was man fonft an Seegen alle Morgen; Und officers unverhofft von guten Herken zieh't.



Die find/wie allezeit/ der Direfftigen Bervfleger/ Und thun auff gegen uns / die milde Liebes - Sand. Manch abgebranter Mann theilt noch mit uns den Biffen/ Den ihm des Feuer s-Gluth nicht gar verzehret hat:

Er will ben feinem Bau viel lieber etwas miffen/ Ally daßer unterließ gewohnte Liebes=That.

Ist denn so mander Strolymder Wohlthat hergestossen/ So treue Nachtharschafft/ und guter Freund gebracht: So ha ben wir zugleich des Seegens mit genoffen/

Sa auch an frembden Orth hat mancher une bedacht. Deifi dann nun diefes nicht: Ich will dich nicht verlaffen/ Du folt o Bahfen-Rind von mir nicht fenn verfaumt?

D daß dechumfer Deur die Lebens Wort möcht faffen! So nur nach Menschen Dusst vergeblich gafft und träumt. Hab' Dand o frommer GOTT für deine Bunder-Gutte/ Die du in diesem Jahr an und recht groß gemacht? Thu Bater ferner so! und diese Stadt behütte/

Dor mehrer Feners-Gluth! halt felber hutt und 2Bacht.

Sabt Danck/ habt groffen Danck/ Shr Bater und Patronen

Die ihr uns so viel guts/ als Sterne senn/erzeigt/ Der Himmel wolle selbst/was ihr gethan/belohnen/i Beil Guer guter Ruhm biß in die Wolden steigt.

Du aber 2311diBill / tilg allen Rest von Schmerken/ Und flar dein Augen-Licht von vielen Thranen aus/

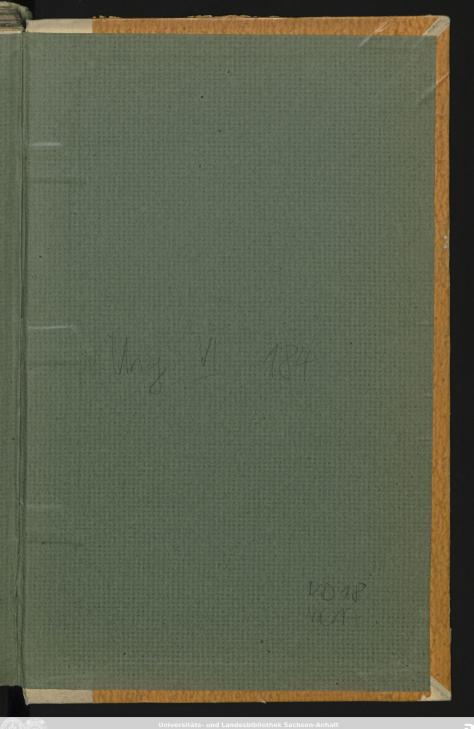
Mimm deinen groffen Brand fo fehre nicht zu BerBen/ GOtt der dich hat zerffohrt/baut wieder Stub und Sauf! Schickftu der Seuffser jest/ fo viel als auff den Baumen

Im Sommer Blatter find/ zu Ihm im himmel ein : So glaub er wird dich nicht/verlaffen noch verfaumen/ Sowenig als auch wir verlaffen worden fenn/

Wird Er dir wiederumb nach Trubfal Rube fchencken (Wir find deffelbigen in guter Zuverficht) So wirftu/ wie vorhin/ die Dürfftigen bedenden/ Und auch in diesem Jahr die Wansenlaffennicht.



the school and the





91

ELOHIM Sufficientia.!

Auff das vor einem Sahre eingegebene Supplic

Armer Waysen/

ver Wäysen losea c. XIV. v. 4. trsolgete

Antwort

verlassen noch versäumen/ XIIX v.r.

ite des 1710ten Jahres ig erwägen

veleid NEN, Beförderern und

thatern/

Land abstatten/ ibgewickenen Jahre

n-Maust

Zudißin/ rühmliche Wohlthaten

n Kinberzu fernerer Bohlgewogenheit npfeblen phan, Inform, & Coll, Adj.

Budifin / gedruckt mit Richterischen Schrifften Un. 1710